



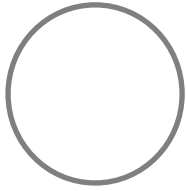
8. Einheit:

„Wo Jesus austeilte, reicht es für alle“ – Zwölf Körbe blieben übrig

Ziele	▪ Über die Grunderfahrung „Essen“ und „Tisch“ auf die Erzählung von der Speisung der Fünftausend hinführen ▪ Die Erzählung von der Speisung der Fünftausend (Mk 6,30-44 Joh 6,1-15.35.41) kennen lernen und gestalten ▪ Erfahren, was es heißt, miteinander zu teilen ▪ Jesus als das Brot des Lebens wahrnehmen
Bemerkung	Diese Einheit hat das Ziel, Formen des Essens und des Teilens in den Blick zu nehmen. Die Aussage Jesu: „Ich bin das Brot des Lebens“ wird am Ende der 9. Einheit, im Anschluss an das Brotbacken, vertieft.
Materialkiste	<i>Verschiedene Lebensmittel (s. 2.), rundes Tischtuch, (verschiedenfarbige) Servietten für jedes Kind, Korb mit je einem Stück Brot für zwei Kinder, weißes Tuch, Gruppenkerze, Bibel, Teelichter, Legematerial, Meditationsmusik</i>

Gestaltung

	1. Lied <i>Die Gruppenkerze wird in die Mitte gestellt und entzündet. Wir singen ein Lied, z.B.:</i> Wo zwei oder drei (GL 714)
	2. „Gaumenfreuden“ <i>Die GL hat verschiedene Lebensmittel vorbereitet (kleine Stückchen Früchte, Käse, Wurst, Brot ...). Ein Kind nimmt sich ein Stückchen – ohne dass die anderen es sehen – und beschreibt das Lebensmittel, den Geschmack (es ist knackig, etwas sauer ...). Die Kinder erraten, was es ist. Anschl. ist das nächste Kind dran.</i> Essen ist für unser Leben notwendig. – Damit wir Kraft bekommen, wachsen können, nicht hungern brauchen ... Es gibt verschiedene Formen des Essens. – Pausenbrot, Frühstück, Abendessen, alleine oder gemeinsam, am Kühlschrank ... Wann macht Essen richtig Spaß? – Wenn es gut schmeckt, wenn alle bei Tisch sind, in Gemeinschaft, bei einem Fest ...



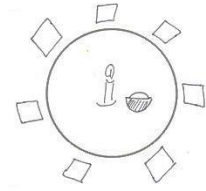
3. In Ruhe zur Mitte finden

GL breitet ein rundes Tischtuch in der Mitte aus.

Was erzählt uns das Tischtuch/der Tisch? – Hier sind wir versammelt, wir können miteinander essen, trinken, reden, spielen ...

Wir sind um einen Tisch versammelt. Jesus ist in unserer Mitte. Daran erinnert uns die Kerze.

Um diesen Tisch wollen wir nun Platz nehmen.



Jedes Kind nimmt sich eine farbige Serviette und legt es um den Tisch.

GL stellt einen Korb auf den Tisch, in dem sich für je zwei Kinder ein kleines Stück Brot befindet. Der Korb ist mit einem weißen Tuch abgedeckt.



4. Wir hören von Jesus

Die GL nimmt die Bibel und liest daraus vor oder legt die Bibel vor sich ab und erzählt frei nach folgendem Text.

Oder: Die folgende Erzählung wird von den Kindern in den verschiedenen Rollen gesprochen. Dazu werden die wörtlichen Reden von Jesus, den Jüngern, Andreas und den Leuten verschiedenfarbig unterstrichen. Die GL übernimmt die Erzählrolle.

Ich möchte euch heute eine Geschichte aus der Bibel erzählen, da geht es auch um das Essen, um Hunger ...

Jesus und seine Freunde waren den ganzen Tag unterwegs. Sie haben in den Dörfern und Städten gepredigt. Nun haben sie sich um Jesus versammelt und haben ihm alles berichtet, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen Ort, wo es still ist und wir allein sein können. Dort könnt ihr ein wenig ausruhen.“ Denn sie hatten nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich kamen die Leute. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend. Aber als die Leute sie abfahren sahen, liefen sie schon voraus und kamen noch vor ihnen an der Stelle an. Als Jesus ausstieg und die vielen Menschen sah, war er so berührt, dass er lange mit ihnen sprach und ihnen von Gott erzählte.

Gegen Abend, als die Sonne begann unterzugehen, kamen seine Jünger zu ihm und sagten: „Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen und sich dort etwas zu Essen kaufen können.“ Jesus aber sagte: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ Da sagten sie: „Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?“ Philippus antwortete ihm: „Brot für so viele Menschen. Ein ganzer Sack voller Geld reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.“ Andreas, der Bruder des Petrus, sagte zu ihm: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das schon für so viele?“

Ein Kind deckt den Korb in der Mitte auf

Jesus sagte: „Lasst die Leute sich setzen.“ Und die Leute setzen sich in Gruppen



zusammen. Da nahm Jesus die Brote in seine Hände, sprach das Dankgebet, brach die Brote, gab sie seinen Freunden und sagte: „Teilt sie an die Leute aus!“ Und sie teilten sie zusammen mit den zwei Fischen an alle aus.

Die GL nimmt von den Broten im Korb, bricht davon ab und gibt immer zwei Kindern ein Stück, das sie miteinander teilen. Was übrig bleibt, wird wieder in die Mitte gelegt.

Die Kinder essen ihre Brotstücke.



Da geschah etwas Wunderbares, die vielen Menschen – es waren etwa fünftausend – wurden alle satt. Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Sammelt die übriggebliebenen Brotstücke ein, damit nichts verdirbt.“ Die Jünger sammelten sie ein und sie sammelten zwölf Körbe voll.

Da spürten die Leute, wenn Jesus austeilte, reicht es für alle. Er gibt uns in Fülle und er weiß, was wir brauchen. Da sagten die Menschen zueinander: „Wir wollen ihn zu unserem König machen.“ Doch Jesus sagte: „Ich will euch ein anderes Brot geben, das nicht verdirbt. Es ist das Brot, das vom Himmel kommt und der Welt das Leben gibt. Ich selbst bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht mehr hungern.“



5. Gebetsrufe

Nach jedem Ruf entzündet ein Kind sein Teelicht und stellt es auf seine Serviette.

Guter Gott!

Du sendest uns Jesus, das Licht der Welt. Er teilt mit uns Freude und Leid.

Wo Jesus austeilte, reicht es für alle.

Alle: Wir danken dir, Herr Jesus Christ, dass du Mensch geworden bist.

Wo die Menschen Hunger haben, werden sie in seiner Nähe satt.

Alle: Wir danken dir, ...

Wo Menschen Jesus begegnen, spüren sie seine Liebe. –

Wo die Menschen Jesus hören, haben sie Hunger nach seinem Wort. –

Wo die Menschen Jesus sehen, spüren sie, Gott ist in ihrer Mitte. –

Wo wir auf Jesus schauen, lernen wir miteinander teilen. –

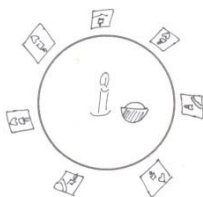
Jesus, du selber bist das Brot des Lebens. –

Wir bitten dich, gib uns das Brot, das Leben schenkt.



6. Wir gestalten unseren Platz

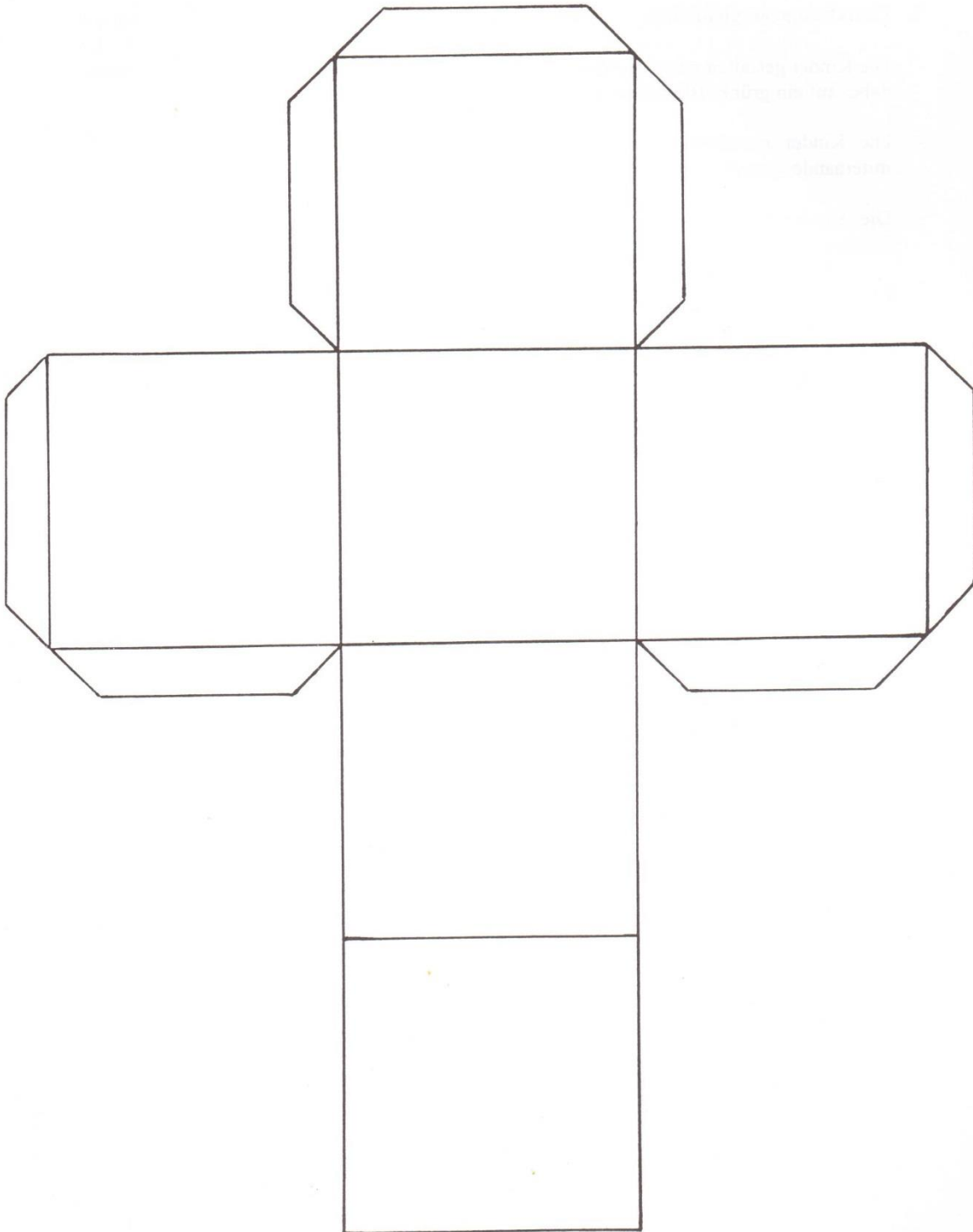
Die Kinder gestalten mit Legematerial ihren Platz. Sie legen Zeichen und Gesten des Teilens auf die Serviette.



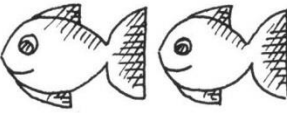
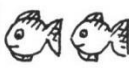
	7. Lied Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470) Du bist das Brot, das den Hunger stillt (GL 807)
	8. Gestaltungsmöglichkeiten ▪ Die Kinder gestalten das Blatt für die EK-Mappe (S. 6) ▪ Die Kinder gestalten ein Bild von der Geschichte oder ein Bild mit dem Titel „Da haben wir miteinander geteilt“. ▪ Die Kinder basteln einen Gebetswürfel (s. Anlage S. 5) oder legen ein Heftchen für Tischgebete an. ▪ Die Kinder säen Getreidekörner in eine kleine Schale (Tontopf, Saattöpfchen) und nehmen sie mit nach Hause. ▪ Mit Symbolen aus der Erzählung die Gruppenkerze verzieren.

Bild Überschrift: © aalmeidah | pixabay.com

Verwendete Literatur: Meinulf Blechschmidt | Ester Kaufmann | Marianne Fackler: Heute noch muß ich in deinem Haus zu Gast sein – Kommunionkurs für Kinder und Gemeinde. Teil II – Katechesen. RPA-Verlag, Landshut 1997, S. 129-139.



Vorlage für einen Gebetswürfel

„Darauf nahm er die 
und die 
blickte zum Himmel auf,
sprach den Lobpreis,
brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie
sie an die Leute austeilten. Auch die zwei 
ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen
und wurden satt.“ (Mk 6, 41-42)



Ausmalbild: ©Peter Scholz, Landshut

Jesus speist die Fünftausend

Jesus ging an das andere Ufer des Sees von Galiläa. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Als Jesus auf-blickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer, Frauen und Kinder. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Stücke, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbrotten nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Jesus erkannte, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen.

(nach Johannes 6,1-15)